

Rudi Küster - Ein Kurzportrait

von Thomas Klose (Ö www.powertraining-online.com)



Erste WM 1982 in München

Anlässlich der Deutschen Juniorenmeisterschaften 2003 im Powerlifting in Landshut wurde der Kraftsportkone Rudolf Küster von seinem Team des Juniorenkaders 2003, angeführt von Anke Wendt, für 15 Jahre unermüdlichen, uneigennützigem, leidenschaftlichen und hochkompetentem Einsatz als Kadertrainer gedankt. Eine überfällige Ehrung für den Mann, der neben seiner Aufgabe als Coach auch auf vielen nationalen und internationalen Wettkämpfen als Chiefloader und Kampfrichter fungiert und höchstes Ansehen genießt.



Deutsches Team bei der Junioren WM 1989 auf der Überfahrt nach Schweden

hintere Reihe von links: H.Köberich, A.Schütze (verstorben), M.Scheig, P.Baumeister, O.Nimmerfroh, Rudi Küster

vordere Reihe von links: J.Hoffart, J.Mödl, M.Schnurr, kniend T.Klose

es fehlen: W.Kronemann, H.Ott

Dabei ist seine aktive Karriere fast in Vergessenheit geraten, die ich hier in kompakter Form zusammengetragen habe:

Ich konnte Rudi 1983, also genau vor 20 Jahren, erstmals in Action sehen . Bei den Deutschen Bankdrückmeisterschaften in Dortmund versuchte er außer Konkurrenz einen Europarekord im Kreuzheben aufzustellen. Wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht, waren damals etwa 365kg auf der Hantel .

Rudi scheiterte, aber alle Zuschauer in der Aula waren vom Kasseler Giganten beeindruckt.

Rudi wurde am 07.April 1955 geboren.

Olympischer Zweikampf:

Als Gewichtheber feierte er seine ersten Erfolge. Insgesamt wurde er dreimal Deutscher Meister.

Bestleistungen

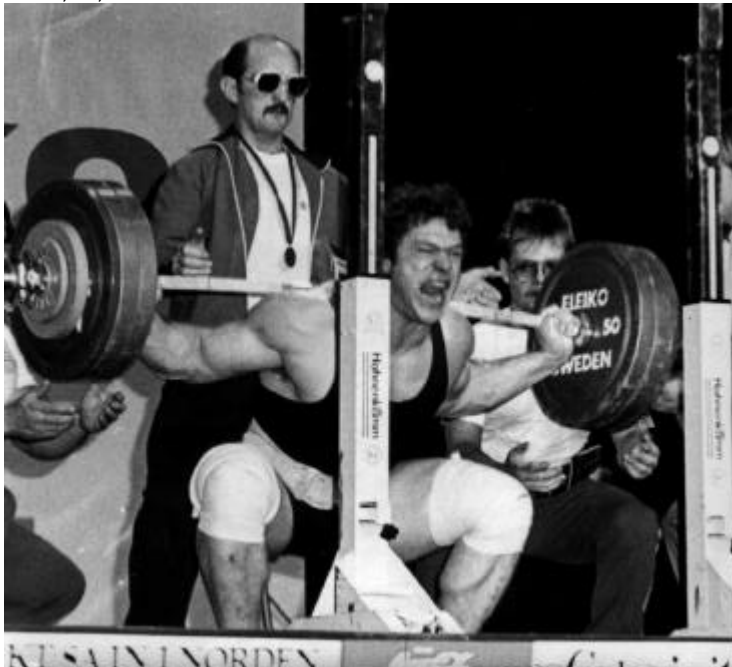
Reissen: 157,5kg im Ausfallschritt

Stossen: 210kg

Powerlifting:

Im Kraftdreikampf, den er seit ca. 1981/82 betrieb, zählte er über viele Jahre zur Spitze des Superschwergewichts.

1982,83,85 und 89 holte er Bronze bei den kontinentalen Titelkämpfen.



(Rudi Küster 1983 WM in Schweden)

1984 errang er Silber. Seine bekanntesten Gegner waren u.a. Andy Kerr, Cees DeVreugd, Jean-Pierre Brulois und Peter Tregloan.

Höhepunkt seiner Powerlifting-Karriere dürfte der EM Titelgewinn 1988 in Murnau/Bayern gewesen sein.

Ich erinnere mich genau an den Moment , als Rudi die nötigen 375kg aufladen ließ um den Schweden Thomas Stenlund mit seinem letzten Versuch des Kreuzhebens zu bezwingen. Die Zuschauer im vollbesetzten Murnauer Kursaal hielt es nicht mehr auf den Sitzen. "Rudi,Rudi"-Rufe in ohrenbetäubender Lautstärke übertönten den Wettkampfsprecher, die Musik und die Kampfrichter. Die Begeisterung kannte keine Grenzen als Küster den Eisenberg noch oben wuchtete und später die Goldmedaille für sein 900kg Total überreicht bekam.

Bei der WM in Australien des gleichen Jahres holte Rudi Silber hinter dem inzwischen verstorbenen O.D. Wilson aus den USA. 1989 vertrat Rudi die Europaauswahl bei den World Games in Karlsruhe.

Seine Bestleistungen im Kraftdreikampf:

Kniebeuge: 390kg

Bankdrücken: 205kg

Kreuzheben: 400kg



340 kg im Sumo

DM-Titel bei den Aktiven

81	+125	260.0	165.0	322.5	747.5
82	+125	290.0	170.0	300.0	750.0
83	+125	325.0	190.0	350.0	865.0
84	+125	350.0	190.0	357.5	892.5
87	-125	345.0	175.0	350.0	870.0
88	+125	355.0	190.0	380.0	925.0
89	+125	335.0	165.0	325.0	825.0
94	+125	330.0	150.0	325.0	805.0

Strongman Wettkämpfe:

Fast vergessen sind Küster's Auftritte als Strongman.

1984 holte er hinter dem legendären Briten Geoff Capes den Vizetitel beim "European Strongest Man" in Markem, Niederlande.

Im gleichen Jahr nahm er am "Stärksten Mann der Welt" in Mora, Schweden teil. Rudi landete auf Platz 4.

Erster wurde Jon-Pall Sigmarrsson aus Island (verstorben 1993) vor Ab Wolders und Geoff Capes. Rudi bezwang

hier immerhin den 1000 Pfund Kniebeuge Dave Waddington aus Ohio. Rudi nahm ebenfalls 1989 in San Sebastian/Spanien teil. Wie stark das Feld war, belegt die Tatsache, dass mit Jon-Pall Sigmarrsson, Bill Kazmaier, Ab Wolders und Jamie Reeves, dem Sieger, 4 ehemalige bzw. spätere Titelträger am Start waren.

Neben seiner Liebe zum Eisen ist Rudi ein exzellenter Schachspieler und versierter Elektronik /EDV Freak. Seine Laser und Magnete sind eine Story für sich, über die vielleicht an anderer, späterer Stelle berichtet wird.